RUNDGANG ZUR ENTDECKUNG VON BENNWIHR

Bennwihr

☎ 03 89 73 23 23

@ Kontakt
www.ribeauville-riquewihr.com

68630 Bennwihr

+ Beschreibung

Aufgrund der fruchtbaren Böden und der Nähe zu den Flüssen Fecht und Weiss ist eine menschliche Besiedlung seit der ersten Hälfte des 19.
der Steinzeit belegt. Zur Zeit der Römer soll ein Mann namens "Bebo" sein Landgut am Rande der alten keltischen Straße, der heutigen Elsässer Weinstraße, errichtet haben. 777 wird Bennwihr unter dem Namen "Bebonovillare" in einer Schenkung des Abtes Fulrade erwähnt. Jahrhundert wurde das Dorf Bennwihr, das sich im Besitz des Bischofs von Straßburg befand, den Grafen von Horbourg treuhänderisch überlassen. Die Grafen von Horbourg, die keine männlichen Nachkommen hatten, verkauften ihre Güter um 1324 an ihren Cousin, den Grafen Ulrich von
Württemberg (Herr des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation). Im Jahr 1332 greift der Bischof von Straßburg die Stadt Riquewihr an, um seine Herrschaft, zu der auch Bennwihr gehört, zurückzuerhalten. Die Grafen von Württemberg erklärten sich bereit, ihm Bennwihr und Zellenberg gegen Geld abzutreten, die dann als Lehen an die Herren von Ribeaupierre gegeben wurden, die sie 1434 erwarben. Ihre Nachfolger (die Herzöge von Birkenfeld-Deux-Ponts) blieben bis zur Französischen Revolution Eigentümer. Während dieser Zeit
langen Zeitraum gehörte Bennwihr zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, bis das Elsass 1648 unter der Herrschaft Ludwigs XIV. durch die Westfälischen Verträge an das Königreich Frankreich angegliedert wurde. Nach dem Ende des französisch-preußischen Krieges im Jahr 1871 wurde Bennwihr, wie der Rest der Region, durch den Vertrag von Frankfurt dem neu gegründeten Deutschen Reich angegliedert. Das 19. Jahrhundert war eine Zeit der raschen Industrialisierung: Der Bau der ersten Eisenbahnlinie durch das Elsass bot den Bennwihrern ein neues Kommunikationsmittel und ermöglichte die wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes. Der Erste Weltkrieg (1914-1918) war für das Dorf, das damals für das Deutsche Reich kämpfte, mörderisch: 24 Tote an der Front und zahlreiche Gefangene. 1919 wurde die Region durch den Vertrag von Versailles an Frankreich angeschlossen, bis im Juni 1940 Nazideutschland eine De-facto-Annexion durchführte: Die jungen Elsässer kämpften als Zwangsrekrutierte, die sogenannten "Malgré-nous", gegen ihren Willen für das Großdeutsche Reich. Am Ende des Zweiten Weltkriegs, im Dezember 1944, wurde Bennwihr bei den Kämpfen in der "Poche de Colmar" zu 100 % zerstört.